

Hinweise zum Blockpraktikum im 2. Kurs

Im 2. Jahr der Ausbildung sollen die Studierenden im Blockpraktikum im Hort, Heim, Internat oder in einer sonderpädagogischen Einrichtung eingesetzt werden.

Das Praktikum dient einer möglichst intensiven Durchdringung von Theorie und Praxis und ist somit ein wesentlicher Bestandteil der Berufsausbildung. Die inhaltliche und theoretische Vorbereitung findet im Unterricht statt. Um eine Verzahnung von Theorie und Praxis zu ermöglichen ist das Erleben einer konkreten Praxissituation unverzichtbar.

1. Zeit des Praktikums

- Dauer: 14.10.2019 – 15.11.2019

- Wöchentliche Arbeitszeit derzeit 38,5 Std.

Wir bitten Sie, den Praktikant*innen einen Nachmittag für schriftliche Arbeiten zur Verfügung zu stellen.

2. Ziele des Praktikums

- Intensive Auseinandersetzung mit der Zielgruppe (Verbindung von Theorie und Praxis)
- Kenntnisse über den Entwicklungsstand einzelner Kinder und deren Herkunft
- Einblick in das soziale Umfeld der Kinder zum besseren Verständnis für das Kind
- Erfahrungen/Aktivitäten mit einzelnen Kindern in der Teil- und Gesamtgruppe
- Üben im Beobachten einzelner Kinder und der Gruppe
- Einblick in die Planungsarbeit der Gruppe bzw. der Einrichtung
- Einblick in die Teamarbeit, Konferenzen, Fallbesprechungen o.ä.
- Einblick in die Elternarbeit
- Einblick über anfallende schriftliche Arbeiten
- Reflexion des eigenen erzieherischen Handelns
- Einblick in ein weiteres, neues Arbeitsfeld der Erzieherin
- Überblick über den Zusammenhang gruppenpädagogischer Erscheinungsformen
- Erfahren eines heilpädagogischen und/oder therapeutischen Milieus im Alltag

3. Einsatz des/der Praktikant*in

- Die/der Praktikant*in soll Einblick in alle Arbeitsbereiche erhalten und als zusätzliche pädagogische Fachkraft tätig sein.
- Die Dienstzeiten sollten parallel zur Dienstzeit der/des Praxisanleiter*in liegen und somit auch am Früh-, Tag-, Spät- oder Wochenenddienst teilnehmen.
- Die/der Praktikant*in sollte das Angebot der Hospitation in Schule, Therapie, Ausbildungswerkstätten o.ä. wahrnehmen.
- Sie/Er soll Aktionen miterleben, welche die/der Erzieher*in in der Gesamtgruppe, mit Teilgruppen oder mit Einzelnen durchführt.
- Vertretung der Erzieher*in kann die/der Praktikant*in nur im Notfall und kurzfristig übernehmen (individuelle Situation des/der Praktikant*in ist zu berücksichtigen).

4. Kontakt zur Fachakademie

- Mit der Praxisstelle hält eine Praxislehrkraft während des Praktikums Kontakt.
- Diese besucht die/den Praktikant*in zu einem vorher abgesprochenen Termin.
- Der Besuch beinhaltet eine Hospitation in der Gruppe und ein anschließendes Gespräch. Planen Sie bitte für den gesamten Besuch ca. 2 Std. ein.

5. Beurteilung der/des Praktikant*in

Eine Beurteilung der Praktikant*innen* erbitten wir dann anhand von Kriterien der Fachakademie zu erstellen.

6. Aufgaben der Fachakademie

Die/der Praktikant*in führt für sich ein Portfolio und erarbeitet im Laufe des Praktikums einen individuellen Ausbildungsplan. Dieser ist Grundlage für die Beurteilung aus der Praxis.

Sie/Er führt gezielte Aktionen mit einer Teilgruppe mit unterschiedlicher Themenstellung durch. Dabei soll sie/er sich über die Bedürfnisse der Kinder und über die Planung für die Gruppe informieren, ihre/seine Überlegungen daran orientieren und mit der/dem Praxisanleiter*in besprechen. Wir bitten Sie, alle Aktionen zu beobachten und mit der/dem Praktikant*in nach zu besprechen.

Die/der Praktikant*in erstellt einen Reflexionsbericht. Der Bericht soll zur bewussten Verarbeitung des Erlebten und zur Reflexion des eigenen Lernprozesses dienen.

7. Fehltage

Die/der Praktikant*in verständigt unverzüglich die/den Einrichtungsleiter*in und die Fachakademie. Fehlt sie/er mehr als drei Tage, legt sie/er der Praxisstelle ein Attest vor und informiert die Fachakademie. (hierzu gesondertes Informationsblatt).

8. Praxisanleitung

Wir bitten im Rahmen der Ausbildung um eine regelmäßige wöchentliche Anleitung der Praktikant*in. In den Gesprächen sollten u.a. Erwartungen, Aufgaben, Befürchtungen und Kompetenzen angesprochen werden, Ausbildungsziele des individuellen Ausbildungsrahmenplanes, ebenso Informationen und Hintergründe zur Gruppe bzw. zum einzelnen Kind oder Jugendlichen.

Die/der Praktikant*in sollte regelmäßig (bei der Durchführung von Aktionen mit der Teilgruppe) beobachtet werden. Anschließend bitten wir um ein Reflexionsgespräch mit der/dem Praktikant*in.

Bitte besprechen Sie auch in einem Abschlussgespräch die Beurteilung mit der/dem Praktikant*in.